

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 15 (1939-1940)

Heft: 23

Rubrik: Humor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HUMOR

SOLDATENTYPEN:



Der Nörgeler

Ständig sagt er, der Kaffee
Schmecke eigentlich wie Tee.
Auch nur immer er allein
Findet seinen «Spatz» zu klein.
Ferner nörgelt er enorm
An der grünen Uniform:
Dieser Stoff ist ja nicht dicht,
Und der Schnitt gefällt mir nicht!
Pickelt er beim Festungsbau,
Ist das Wetter ihm zu rauh,
Dann der Boden viel zu flach
Und der Pickelstiel zu schwach.
Kurzum, alles, das und dies
Ist von seinem Standpunkt: mies.
Voll der blöd'sten Nörgelei
Geht bei ihm der Tag vorbei!

Lulu.

Angenommen.

Die Kompanie kam an einen Fluß, über den ein Steg führte. Da sagte der Hauptmann seinen Leuten: «Wir nehmen jetzt an, es sei kein Steg da — also vorwärts durch den Bach!»

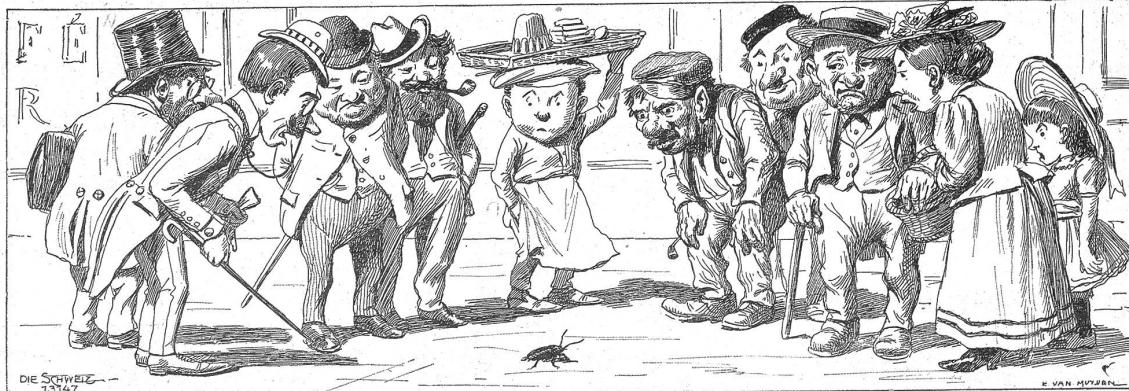
Ein Mann geht seelenruhig über besagten Steg, worauf der Hauptmann brüllt: «Ich han doch aagnoh, es sig ä kain Stäg do!» Da ruft der Gemütsmensch:

«Und ich han aagnoh... ich schwümmi!» Gin.

Zeitgemäß.

Der wegen Trunkenheit zu drei Tagen «Knast» verdonnerte Füsiler Knüsli verlangte Papier und Bleistift. Die Wache fragte nach dem Zweck, worauf der Brave antwortete:

«I wott jetzt es Wyßbuech schriebe über de Alkohol!» Gin.



Humor von Anno dazumal

Neugierde

Die Musketiere.

Nach feuchtfröhlichem Kompanieabend schwankten in bitterkalter Dezembernacht ein Oberleutnant, ein Feldweibel und ein Bürohilfsdienstler nach ihren Penaten. Dergleichen taten sie in Zivil öfters, allerdings mit vertauschten Rollen. Der Oberleutnant war Buchhalter, der Feldweibel Prokurist und der Hilfsdienstler Geschäftsführer in der gleichen Firma. Anderntags zirkulierten über diesen Heimweg «üble» Gerüchte. Jedenfalls entdeckte der Hauptmann, zufälligerweise der Patron der Musketiere, hinter dem Dorfbrunnen «seine» Leute mit einer Lötlampe hantieren.

«Ob sie die Wasserleitung auftauten?» wollte der Hauptmann wissen. Geistesgegenwärtig antwortet der Feldweibel an Stelle eines Oberen:

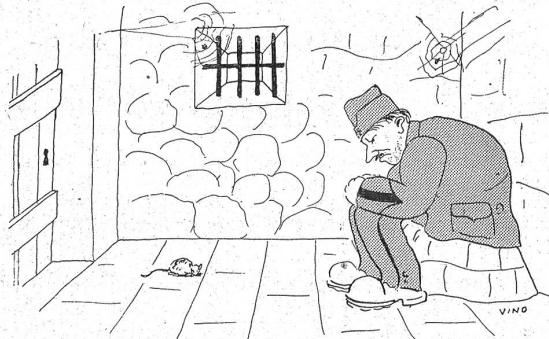
«Nenei! Eusen Chef suecht bloß Ihrem Buechhalter sis Gebiß!» Gin.

Im „Loch“!

Wo käme man im Dienste hin,
Würd' jeder nach sich selber tanzen
Und legten ohne Disziplin
Sich die Soldaten auf den Ranzen?

Ganz fraglos ging' in der Armee
Die schöne Ordnung sofort flöten;
das heißt, zerflöß wie Märzenschnee,
Deshalb ist Disziplin vonnöten!

Durchbricht man aber diese doch
(Das soll so hie und da passieren!),



Dann' hat man Zeit und Ruh' im «Loch»,
Den Fehler gründlich zu studieren.

Oed, farblos seh'n die Tage aus,
Denn ringsum starren graue Wände;
Am Boden tänzelt eine Maus
Und Spinnen zieren das «Gelände».

Der Meier, Hofer oder Benz
Nimmt seinen Fall unter die Lupe
Und findet dann als Quintessenz:
Es ist doch schöner bei der Truppe! Lulu.

Abgeblitzt.

Zwei Soldaten, ein Zürcher und ein Berner, diskutieren über die neue Uniform (mit Kragen und Krawatte). Da stellt der Zürcher die verfängliche Frage: «Du, Chriegel — wänn würdischt Du aafange mit Grawatte binde?» — Der Berner parierte aber den Hieb glänzend und meinte: «Deich, wä dä einisch aui Züri-heggle die neu Uniform hei!»

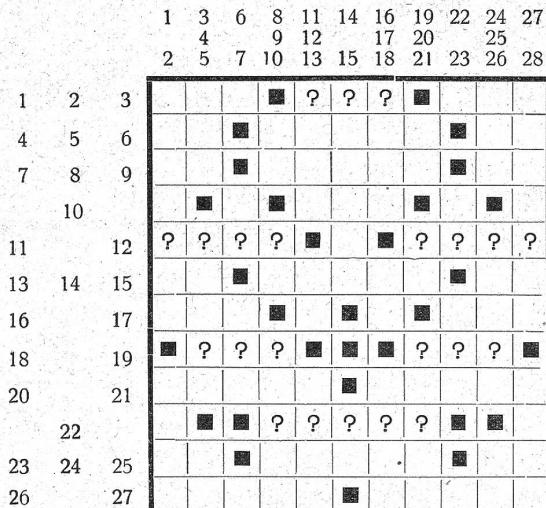
Gin.

Erzieherische Wirkung des Nachrichtendienstes.

Schulpause. Schwungturnier im Sägemehl. Ausstich zwischen Karl und Heinz. Karl verliert glatt und gründlich.

Am Nachmittag stellt sich heraus, daß Karl den Mädchen erzählt hatte, er habe gegen Heinz gewonnen. Allgemeine Enträstung und Klassenbeschuß: Dem Karl sagen wir in Zukunft nur noch: Der Ruß!

Motrdf. AbisZ.

Zum Zeitvertreib im Wachtlokal und Kantonnement**Kreuzworträtsel: (für Anfänger)****Gilt auch im Militärleben, nicht nur im Zivil!****Waagrecht:**

1. Das französische Eisen.
2. ???
3. ist angenehmer als Tadel.
4. Teil eines Rinozerosse.
5. Mit Kind und . . . geht's in die Frühlingsnatur.
6. und «Sie».
7. Wenn einer Hirsch ist, so sagt man er sei ein . .
8. Männlicher Vorname.
9. Unvollständige Liebe.
10. Verknüpft mit Onkel und Hütte.
11. ????
12. ?????
13. . . miniature.
14. To . . . (russischer Dichter).

15. Es heißt nicht: la printemps, sondern
16. Durcheinandergeratene Not.
17. . . Europa, der Traum der Träumer.
18. ???
19. ???
20. trennt Frankreich und England.
21. Wer sie aufschneidet, begeht Selbstmord.
22. ????
23. Französisch: er.
24. Die geistige ist mager gesät.
25. kommt vor re.
26. Auch eine Hündin kann so heißen.
27. betrachtet die Kuh heiliger als wir.

Senkrecht:

1. Unser gilt mehr als der französische.
2. erschlug Abel, weil er immer so alte Witze erzählte.
3. Wenn Liebende drauf stehen, schmilzt's.
4. . . . Itsamkeit predigen, stößt auf taube Ohren.
5. Siehe 15 waagrecht.
6. Der Exportartikel des Osterhasen.
7. . . singen-Balsthalbahn.
8. Je-??-mi heißt: Jeder kann mitmachen.
9. «Nebelspalter-Leser».
10. Die Schreibmaschine des A-B-C-Schützen.
11. Ein gesunder Körper ist viel
12. Sich auf Französisch.
13. Ich glaube, der Glarner spricht Löli so aus.
14. Niederländischer Maler.
15. Siehe 6 senkrecht.
16. Der Verseschmied sieht zuerst auf den
17. macht man beim Lambeth-walk.
18. trinkt man höchstens an der Fastnacht.
19. Logarithmus naturalis.
20. Abkürzung für Chiffre.
21. Er sollte sie anhaben.
22. Siehe 25 waagrecht.
23. Wir sind . . . Du
24. Zuviel am Hut macht sich schlecht.
25. Wann ärgert sich der Radfahrer, wenn er was hat?
26. Das französische «von».
27. Auch in ihnen soll der Standort der Truppe nicht geschrieben stehen.
28. Spitzbube mit Pfeil und Bogen.

Auflösung zur H-Aufgabe in letzter Nummer

Zuoberst ist der Himmel, dann folgt der Halbmond und unterhalb der Horizont, hervorgerufen durch die Hügelkette, den Hang oder die Halden, an denen eine Hütte steht und über die das Segelflugzeug «Heiny» fliegt, um zum Hangar zurückzukehren, wo der Pilot in einer Hängematte ein Schlummerstündchen hält. Am Hain stehen Tannen, woher der Hase gegen die Herde springt, die vom Hirten mit Hirtenstab und Hirtentasche behütet wird. Faul liegt der Ochse mit seinem Höcker am Wegrand nahe dem Hydranten, neben dem der Holzer mit dem Hut auf dem Kopf Holz sägt. Auch die Haue oder Hacke braucht er mit dem Handbeil dazu. Auch trägt dieser Mann Hosen. Auf der Straße hat ein pflichtvergessener «Dätsch» seinen Helm verloren und sitzt nun wahrscheinlich im Restaurant «Heimat» beim Bier. Er ging dabei dem Hag mit den Hagpfählen und Haglatten entlang und mußte beim Hund vorbei und die Haustüre mit dem Haustürschloß öffnen.

Den Hausschlüssel hing er auf und läutete aus Spaß an der Hausglocke. So trat er in den Haugang. Den Hafen mit dem Henkel auf dem Fenstersims achtete er nicht, ebenso die Heft-haken, mit dem das Wirtshausschild angemacht ist. Vom Wirtstisch aus sieht er nach dem Stier, der zwei Hörner hat und einen Huf zeigt. Zwei Hühner und ein Hahn tummeln sich auf der Straße, wo ein Hufeisen liegt. Der Schreiner wohnt in einem Haus und steht jetzt an der Hobelbank. In der Hand hält er den Hobel und bearbeitet ein Stück Holz. Es liegen Hobelspäne herum. Der Herr Meister trägt ein Hemd, hat Haar auf dem Haupt, das auf dem Hals sitzt. Die Hemdärmel hat er aufgestülpt. Die Hängelampe hängt an einem Haken, neben dem eine Handsäge, ein Hammer und eine Holzfeile hängen. Damit dem Manne die Hosen nicht herunterfallen, trägt er eine Hosengurte. Die Hobelmaschine steht gereinigt da. Die Hellebarde hat er grad fertig gemacht und sein Handwerkzeug wieder aufgehängt. Auf der Veranda sitzt das Töchterchen mit der Haarmasche und hält in der Hand einen Hampelmann. Es ist auf einem Hängesitz untergebracht und ruft hie und da dem Hund an der Hundekette, vor dem Hundshaus.

Bei **KOPFWEH, RHEUMA, ZAHNWEH**

hilft dem Wehrmann das Schweizer Präparat.

Contra-Schmerz

in allen Apotheken. 12 Tabl. Fr. 1.80

Rasofix-Rasier-Creme
EIN PRODUKT DER ASPASIA AG. WINTERTHUR